

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Ariturel Hack (CDU)**

vom 18. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. November 2022)

zum Thema:

**Mobilitätswende ohne Westend? Den X34 endlich am Scholzplatz halten lassen.**

und **Antwort** vom 05. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Dez. 2022)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Ariturel Hack (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13981  
vom 18. November 2022  
über Mobilitätswende ohne Westend? Den X34 am Scholzplatz halten lassen.

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die „Berliner Verkehrsbetriebe AöR“ (BVG) und das „Amt für Statistik Berlin-Brandenburg“ um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

Frage 1:

Welche Bedeutung hat der Busverkehr für den ÖPNV und welche Rolle spielt er bei der Verkehrswende?

Antwort zu 1:

Der Busverkehr ergänzt die Schienenverkehrsangebote und sichert die Flächenerschließung im öffentlichen Nahverkehr ab. Er trägt mit guten Verkehrsangeboten wesentlich zur Verkehrswende bei.

Frage 2:

Wie viele Anwohner und damit potentielle Nutzer des ÖPNV leben rund um den Scholzplatz, besichtigen die Friedhöfe und nutzen die dortige Gastronomie?

Antwort zu 2:

Rund um den Scholzplatz im Bereich zwischen den S-Bahn Gleisen im Norden, der Ragniter Allee im Osten, dem Waldgebiet im Süden und der Glockenturmstraße im Nord-Westen leben ca. 4.000 Einwohnerinnen/Einwohner. Eine genaue Auflistung nach Baublöcken ist der folgenden Tabelle des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg zu entnehmen. Bei den dargestellten Daten handelt es sich um die melderechtlich registrierten Einwohnerinnen/Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 30.06.2022 nach Wohnblöcken:

Bezirk(alt)	Wohnblock	Einwohner
07	025457	174
07	025465	151
07	025631	1.903
07	025645	36
07	025646	45
07	025647	111
07	025648	243
07	025649	90
07	025658	121
07	025659	103
07	025660	349
07	025661	454
07	025662	45
07	025705	198
		4.023

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Teile der in der Tabelle dargestellten Wohnblöcke verfügen jedoch über kürzere Wegebeziehungen zu anderen Haltestellen des ÖPNV (Ragniter Allee, Stößenseebrücke, S Pichelsberg) und sind damit nur bedingt als Potenzial für einen Zu- oder Ausstieg an der Haltestelle Scholzplatz zu bezeichnen.

Angaben zu den Besucherzahlen der Friedhöfe und der örtlichen Gastronomie liegen dem Senat nicht vor.

Frage 3:

Wie viele Kilometer liegen zwischen der Haltestelle Heerstraße und Alt-Pichelsdorf der Linie X34, zwischen denen die Haltestelle Scholzplatz liegt?

Antwort zu 3:

Die Entfernung zwischen den Haltestelle S Heerstraße und Alt-Pichelsdorf beträgt rund 4,4km.

Frage 4:

Wie bewertet der Senat den Wunsch der Menschen am Scholzplatz, mit dem Bus deutlich schneller und besser an die City-West bzw. Spandau angebunden zu sein?

Frage 5:

Was hat der Senat unternommen, um die Beschlüsse der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf, die einen Halt des X34 am Scholzplatz fordern, umzusetzen?

Antwort zu 4 und 5:

Die Fragen 4 und 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Schwerpunkt der Wohnbebauung rund um den Scholzplatz befindet sich nördlich der Heerstraße, insbesondere entlang der Angerburger Allee. Dieses Wohngebiet liegt im unmittelbaren Einzugsbereich des S-Bahnhof Pichelsberg. Am S-Bahnhof Pichelsberg besteht mit den S-Bahnlinien S3 und S9 ein umsteigefreier 10-Minuten-Takt sowohl in Richtung der City-West und Ost als auch in Richtung des Spandauer Zentrums.

Der Bereich um den Scholzplatz ist neben der S-Bahn am Bahnhof Pichelsberg auch mit der Buslinie M49 sehr gut an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen. Die Linie verkehrt als Metrobus rund um die Uhr und zu vielen Tageszeiten und auch am Wochenende in einem 10-Minuten-Takt umsteigefrei in Richtung City West und Spandau. Darüber hinaus verkehrt am Scholzplatz die Linie 218 an der Haltestelle Scholzplatz als Ausflugslinie in Richtung Havelchaussee.

Die Buslinien X34 und X49, die den Scholzplatz ohne Halt passieren, sind als schnelle Zubringerlinien aus Kladow und Gatow beziehungsweise Staaken in die westliche Innenstadt konzipiert.

Ein zusätzlicher Halt einer Expressbuslinie am Bahnhof Scholzplatz würde das bestehende sehr gute Angebot demgegenüber nicht deutlich verbessern, gleichzeitig jedoch für die vielen derzeit durchfahrenden Fahrgäste eine Fahrzeitverlängerung bedeuten und wird daher vom Senat abgelehnt.

Frage 6:

Aus welchem Grund weigert sich die BVG seit Jahren, den Bus X34 am Scholzplatz halten zu lassen und wie bewertet der Senat diese Weigerung?

Antwort zu 6:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die BVG kann den Wunsch nach zusätzlichen Halten bei Expressbussen durchaus nachvollziehen, aber Expressbusse haben vom Prinzip her eine spezielle Verkehrsaufgabe. Grundsätzlich versucht die BVG bei einem Expressbus eine möglichst günstige Relation von angefahrenen Haltestellen und hoher Reisegeschwindigkeit zu erreichen. Dies kann aber immer nur einen Kompromiss darstellen, denn einerseits möchte die BVG natürlich vielen Fahrgästen eine Mitfahrt ermöglichen (viele Haltestellen), aber die bereits mitfahrenden Fahrgäste möchten andererseits schnell zu „ihrem“ Ziel kommen (wenig Haltestellen). Aus diesem Grund haben Expressbuslinien hauptsächlich im Mittelabschnitt nur wenige Haltestellen, wenn ein hochwertiges paralleles ÖPNV-Angebot vorhanden ist.

Dieses trifft auch auf den Abschnitt der Heerstraße im Bereich des Scholzplatz zu. Die Expresslinie X34 ist sehr gut nachgefragt und weist in der Hauptverkehrszeit regelmäßig höhere Auslastungswerte als der Metrobus M49 auf.

Ein Blick auf die Ein- und Aussteigerzahlen der Buslinie M49 zeigt zudem, dass am Scholzplatz täglich rund 300 Fahrgäste jeweils ein- bzw. aussteigen. Demgegenüber wird der X34 in Höhe Scholzplatz täglich von rund 6.500 Fahrgästen genutzt, für welche sich die Reisezeit bei einem Halt unnötig verlängern würde. Auch werden die benachbarten Haltestellen „Stößenseebrücke“ und „Ragniter Allee“ von jeweils rund 400 Ein- und Aussteigern genutzt, so dass diesen Haltestellen aus Fahrgastsicht gegenüber dem Scholzplatz eine höhere Bedeutung unterstellt werden kann. Aber auch diese Zahlen lassen im Verhältnis zu den Nutzern des X34 keinen zusätzlichen Expresshalt zu.“

Der Senat teilt die Einschätzung der BVG.

Berlin, den 05.12.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal

Senatsverwaltung für

Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz